



Jägerhuus-Gespräche

in der Wirtschaft zum Jägerhuus

Donnerstag, 2. April 2009

Aargauer Braten und Aargauer Mundart

- 11.30 Uhr Apéro, gespendet vom Quartierverein H+H
- 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen – Aargauer Braten mit Beilage zu einem Spezialpreis von ca. 20 Franken
- 13.30 Uhr erleben wir einen interessanten Vortrag über unsere Sprache:

Quack! e^m and a
decon passor:
am needed to see this picture.

Aargauer Mundarten - Charakteristika, Landschaften, Grenzen.

Dass die Sprache der Aargauerinnen und Aargauer nicht als homogene Kantonsmundart beschrieben werden kann - wie in Ansätzen etwa das Zürichdeutsche, das Glarnerdeutsche oder die Mundart der Stadt Basel -, ist eine bekannte Tatsache. Wie die Dialekträume im Aargau im einzelnen gegliedert sind und weshalb das so ist, wissen aber nur die wenigsten.

Anhand von Beispielen aus der näheren und weiteren Umgebung will der Vortrag ein lebendiges Bild der Aargauer Mundartlandschaften vermitteln. Eine solche Analyse kommt nicht ohne einen Blick über die Landesgrenze am Rhein aus: Die dortigen Mundarten sind mit den aargauischen typologisch mindestens so eng verbunden wie diejenigen der Nachbarkantone. Der Vortrag beleuchtet Phänomene aus allen Bereichen der Sprache, lautliche und formale, solche aus dem Wortschatz und solche aus dem Namenschatz, denn auch die Namen sind wichtige Träger des sprachlichen Heimatgefühls.

Warum heisst das Idiotikon «Idiotikon»?

Idiotikon ist eine auf griechisch *ídios* 'eigen, eigentümlich' zurückgehende Wortschöpfung und meint wörtlich ein 'Verzeichnis der einer bestimmten Mundart eigenen Besonderheiten'.

Angaben zum Referenten:

Dr. Hans-Peter Schifferle (geb. 1954) ist in seinem Bürgerort Döttingen (Aargau) aufgewachsen. Nach seinem Studium an der Universität Zürich (Germanistik, Italienische Literatur, Volkskunde) war er Assistent am Deutschen Seminar und Lehrbeauftragter für Phonetik an der Universität Zürich. Seit 1987 arbeitet Hans-Peter Schifferle hauptberuflich als Redaktor beim «Schweizerdeutschen Wörterbuch» (Schweizerisches Idiotikon), dem grössten historischen Dialektwörterbuch des deutschsprachigen Raums (bisher 16 Bände, Abschluss in 10 Jahren); seit 2005 leitet er dieses Forschungsunternehmen als Chefredaktor. Der Referent ist ein ausgewiesener Kenner der aargauischen Mundarten; schon in seiner Dissertation und in vielen weiteren Publikationen und Vorträgen beschäftigt er sich mit diesem Thema.

Nach dem Vortrag bleibt uns genügend Zeit zur Diskussion. Den offiziellen Teil der Veranstaltung möchten wir gegen 15 Uhr beenden. Bitte sofort anmelden. Die Platzzahl ist beschränkt. Das Jägerhuus-Säli wird so eingerichtet, dass man sich darin noch frei bewegen kann.

Anmeldung bitte telefonisch oder schriftlich bis Sonntag, 29. März 2009 an:

Fritz Erni
Hertensteinstrasse 85
5415 Hertenstein

056 282 36 31
bick.erni@swissonline.ch